

Zusammenfassung

Diese Dissertation befasst sich mit dem Aufdecken räumlicher Muster im Rahmen einschlägiger Produktivitätsmodelle und bietet eine Erweiterung zu endogenitätsrobusten Schätzverfahren. Im Gegensatz zu konventionellen Produktivitätsmodellen, die unbeobachtete räumliche Effekte unspezifiziert lassen, betrachten wir Möglichkeiten, beobachtbare räumliche Einflüsse von unbeobachtbaren zu separieren. Mit Anwendung von Effizienzanalysen auf Innovationsprozesse europäischer Hochtechnologiesektoren sowie des Deutschen Gesundheitssystems zielen die von uns entwickelten Modelle darauf ab, räumliche Effekte zu berücksichtigen und ihre Beiträge zu potenziellen Effizienzsteigerungen aufzudecken.

Angesichts der Tatsache, dass Endogenität als eine der größten Herausforderung bei empirischen Analysen betrachtet werden kann, befassen sich die methodischen Beiträge dieser Dissertation mit endogenitätsrobusten Schätzungen ohne dabei auf die Verwendung von Instrumentenvariablen angewiesen zu sein. Im Speziellen wird ein Copula-Ansatz auf Poisson-Frontiermodelle und (lineare) Panelmodelle verallgemeinert.